1. Platz Gruppenbeitrag: „Umweltgerechtigkeit – Zerstören wir Gottes Erbe?“

Laudatio von Mette-Luise Springer

Liebe Dana Keunecke und Lilly Ann Zintgraf,

ihr habt euch ein Thema ausgewählt, das in Zeiten zunehmender Naturkatastrophen und globaler Erwärmung aktueller ist denn je. Behandeln wir Menschen die Umwelt, beziehungsweise die Natur gerecht? Oder wie ihr es in eurem Titel ausdrückt: „Zerstören wir Gottes Erbe?“ Dabei sagt ihr selbst, dass ihr es bei eurer Auseinandersetzung nicht einfach nur bei einem Aufzeigen von Klimaschutz-Ideen belassen wollt, sondern das Thema umfassend und multiperspektivisch analysieren und betrachten möchtet. Dies gelingt euch durch eure vielfältigen Einlagen, die die Leser*innen an die Hand nehmen und sie durch eure sehr sorgfältig erarbeiteten Gedankengänge führen. Dabei sticht euer Portfolio besonders durch seinen Methodenreichtum und seine herausragenden kreativen Elemente hervor.

Mit euren vielfältigen Ideen, eure Gedanken und Recherchen zum Thema darzustellen, habt ihr mich mit jeder neuen Einlage zutiefst beeindruckt und neugierig gemacht, was auf der nächsten Seite auf mich wartet.

Schon gleich zu Beginn holt ihr die Leser*innen, beziehungsweise in diesem Fall die Zuschauer*innen auch emotional mit einem filmischen Beitrag ab, indem ihr die Kluft zwischen der Schönheit der Natur und Katastrophen und Zerstörung aufzeigt. Kreativ geht es bei euch mit einem selbstverfassten Gedicht weiter, in dem ihr die Rolle des Menschen im Kontext von Umweltzerstörung, aber auch Umweltschutz aufzeigt. Hierbei hat mich vor allem auch eure ausführliche Interpretation und Einordnung beeindruckt. Dies ist nur eine Stelle, an der die inhaltliche Tiefe eurer thematischen Auseinandersetzung für die Leser*innen deutlich wird.

Durch eine selbstkonstruierte und umfassend ausgewertete Umfrage nehmt ihr anschließend die Perspektive der Menschen in den Fokus und zeigt hier auch für die von euch befragten Jugendlichen einen Konflikt zwischen dem Anspruch sich umweltgerecht zu verhalten und dem tatsächlichen Handeln auf.

Nach diesem Blick in den Ist-Zustand, wendet ihr euch verstärkt der religiösen Dimension zu, die bereits in eurem Portfolio-Titel direkt verankert ist. So ordnet ihr ausgewählte Bibelstellen symbolträchtig um eine Sanduhr an. Eure zusätzlichen Erläuterungen schaffen sehr gelungen Verbindungen in unsere heutige Zeit. So thematisiert beispielsweise ihr ausgehend von einem Bibelzitat Aspekte der sozialen Gerechtigkeit, nach denen gerade sozial benachteiligte Gruppen besonders vulnerabel für die Auswirkungen der Klimakrise sind. Ihr schließt mit der Erkenntnis, dass Aspekte umweltgerechten Handelns auch schon in der Bibel thematisiert wurden und lest daraus den Auftrag für den Menschen „alle Ressourcen und Geschöpfe der Erde, gerecht [zu] behandeln“.

Multiperspektivisch geht es bei euch mit einer selbstkonzipierten und gut durchdachten Karikatur weiter, in der ihr ein weiteres Spannungsfeld im Kontext umweltgerechten Verhaltens veranschaulicht. Dabei stellt ihr sehr gelungen den Kontrast zwischen Menschen, die viele Bemühungen in Umwelt- und Klimaschutz investieren, und denjenigen, die kein Bewusstsein für die Konsequenzen ihres umweltschädlichen Verhaltens zeigen, heraus. Ihr beendet eure umfangreiche Analyse der Karikatur mit der Erkenntnis, dass „je mehr Menschen sich einbringen, desto weniger […] der einzelne tun [muss] und desto besser […] es dem Planeten […] in Zukunft gehen [wird]“.

Anschließend an diese Erkenntnisse schafft ihr mit eurer finalen inhaltlichen Einlage in Form eines selbst programmierten Videospiels ein Beispiel für eine Möglichkeit, Menschen für ihre eigene Verantwortung zu sensibilisieren und zum umweltgerechten Verhalten anzuregen. Ihr rundet damit euren filmisch gestarteten Gedankengang gelungen durch ein innovatives und die Leser*innen selbst aktivierendes Format ab.

Euer Portfolio ist aber nicht nur inhaltlich und methodisch überzeugend, sondern zeichnet sich ebenfalls durch eine beeindruckende Reflexionstiefe aus. Die dadurch erreichte hohe Authentizität macht eure Arbeit sehr nahbar und zugänglich.

Insgesamt könnt ihr echt sehr stolz auf eure gemeinsame Leistung sein! Ihr habt gemeinsam ein großartiges Portfolio erarbeitet und euch den 1. Preis der Gruppenbeiträge wirklich verdient. Ich wünsche euch für euren weiteren Weg alles Gute!